

Historie Bremen-Nord-Cup

Anno 1987 organisierte der SV Lemwerder - damals noch unter dem Namen FC Rotweiß Lemwerder - erstmals ein Fußball-Hallenturnier, zu dem fast alle Spitzenteams aus Bremen-Nord und der näheren Umgebung eingeladen wurden. Die Resonanz war außerordentlich positiv, deswegen entschloss sich die Vereinsführung alsbald, dieses Event mit der Überschrift „Bremen-Nord-Cup“ zu versehen. Trotz intensiver Suche gestalteten sich die Recherchen nach aussagekräftigen Dokumenten aus den Anfangsjahren allerdings als äußerst schwierig, entsprechende Berichte waren nirgends zu finden. Infolgedessen muss diese Chronik mit dem Jahr **1992** beginnen.

1992 besiegte im Endspiel Bezirksligist Neurönnebecker TV völlig überraschend Landesligist SG Aumund-Vegesack durch Tore von Haase, Tarrach und Schulze (2) mit 4:2. Die Treffer für die SAV erzielten Stedtnitz und Katzenski. Platz drei sicherte sich der FC Rotweiß mit einem 3:0 (Weinmann/1, Schröder/2) gegen den TSV Ganderkesee.

Zwölf Monate später (**1993**) konnten dann die Vegesacker jubeln. Die Schützlinge von Trainer Uwe Behrens besiegten, nach einem dramatischen Neun-Meter-Schiessen (die reguläre Spielzeit endete 3:3), den SV Grohn mit 8:6. Dabei trafen für die SAV Katzenski, Stedtnitz, Sieker, Hoffmann und Noruschat. Für den SV Grohn waren Pülm, Kedzierski und Danisch erfolgreich. Die Partie um den dritten Rang entschied der ASV Ihlpohl (Czyborra, Plikat, Hartjen, Ritter, Kirmes) gegen den Gastgeber (Müller/2) mit 5:2 für sich.

Für eine positive Überraschung sorgten beim 7. Bremen-Nord-Cup (**1994**) die für ihre „Erste“ eingesprungenen A-Junioren des SV Grohn. Die Youngster schafften immerhin den Sprung in die Partie um Platz drei, die sie freilich glatt mit 0:4 gegen die SG Aumund-Vegesack (Mauermann/2, Katzenski, Abshagen) verloren. Den „Kitty-Nymark-Pokal“ und das Kuvert mit der Siegprämie (500 Mark) konnte allerdings Roy Kudlik, Kapitän des FC Neuenkirchen, in Empfang nehmen, denn seine Truppe bezwang im Finale den ASV Ihlpohl nach Neunmeter-Schießen mit 7:6.

Das Überraschungsteam anno **1995** stellte der Lüssumer TV. Denn nach überstandener Qualifikation konnte sich das Team von Trainer Detlev Duvenhorst auch in der Hauptrunde behaupten und bezwang im Endspiel durch Tore von Schnäckel, Schafranski und Humpe die vorher klar favorisierte SG Aumund-Vegesack (Lokocz) mit 3:1. Platz drei belegte sie SGO Bremen (Kirchhoff/2, Klein, Schnieder, Janssen).

Für alle Fachleute einigermaßen überraschend schaffte **1996** Qualifikant FC Burg den Sprung ins Finale. Doch in dieser Partie war für das Kollektiv von FCB-Coach Klaus Lindner Endstation, denn die Treffer von Martin Müller und Dirk Heil (2) bescherten Verbandsligist SV Grohn nicht nur den Wanderpokal sondern auch die Siegprämie von 500 Mark. Im „kleinen Finale“ behielt die SG Aumund-Vegesack (Katzenski, Niewiem) mit 2:0 die Oberhand über den Blumenthaler SV.

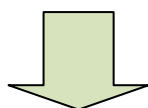
Allzu sorglos agierte der Blumenthaler SV im Finale **1997** gegen den ASV Ihlpohl nach seiner 2:0 Führung (Mania, Moussalli). Diese Nachlässigkeit wurde prompt bestraft, denn innerhalb weniger Minuten zog das ASV-Team durch Tore von Rimasch (2) und Meyer mit 3:2 in Front. Die Überraschung blieb am Ende jedoch aus, da Kwiatkowski (2) und Kirmis noch für den hochverdienten 5:3 Erfolg der Noruschat-Schützlinge sorgten. Zum Helden in der Partie um Platz drei wurde SAV-Keeper Reents. 1:1 hieß es nach regulärer Spielzeit, doch im entscheidenden Neunmeter-Schießen wehrte der Schlussmann des Landesligisten gleich drei Versuche des FC Bosnia ab, während Niewiem, Gerlach und Katzenski für die Vegesacker trafen.

Bei der Siegerehrung **1998** strahlten wiederum die Akteure des Blumenthaler SV. Ihre Freude war verständlich, denn kurz zuvor war dem Titelverteidiger bei der inoffiziellen Bremen-Nord-Meisterschaft ein 3:2 Sieg (Kwiatkowski/2, Boldt) über den TSV Lesum (Reiners/2) gelungen. Für die in den letzten Oberliga-Pflichtspielen so arg gebeutelte Burgwall-Truppe wurde das sportliche Erfolgserlebnis zusätzlich durch die Siegprämie von 500 Mark, die Kapitän Sven Wolgast in Empfang nehmen durfte, versüßt. Durch das 4:1 über die SG Aumund-Vegesack (Schardelmann) im Spiel um Platz drei konnte der Lüssumer TV (Schnäckel, Poggensee, Heil/2) immerhin nach 200 Mark mitnehmen.

1999 spielten erstmals zwei Teams aus Bremen-Stadt eine mitentscheidende Rolle. Denn gleich bei ihrer Premiere am Bremen-Nord-Cup konnte die BTS Neustadt mit ihrem Coach Helmut Helken nach einem 1:0 Endspielsieg über die SG Aumund-Vegesack die Siegprämie kassieren. Auch Platz drei ging in die Stadtmitte: Der Habenhauser FV bezwang der SV Türkspor nach Entscheidungsschießen mit 8:7.

2000 mussten die Stadtbremer beweisen, dass ihr vorjähriger Erfolg keine Eintagsfliege war. Und das gelang der BTS Neustadt fast komplett. Aber eben nur fast, denn im Endspiel unterlag die BTS dem TSV Lesum durch den Treffer Rüdiger Leskow mit 0:1. Verdienter Lohn für die Heidberger und damaligen Verbandsligisten waren fünf „Blaue Scheine“ und der nagelneue Wanderpokal. 200 Mark gingen an das Kollektiv des KSV Vatan Sport durch ein 4:3 im kleinen Finale über den Blumenthaler SV (Kähler/3).

Nicht ganz unerwartet kam es bei der 14. Turnieraufgabe (**2001**) zu einem blitzsauberen Stadtbremer Endspiel. Am Ende besiegte Verbandsligist BTS Neustadt den Klassengefährten Habenhauser FV mit 2:0 (0:0) nach Neunmeter-Schießen. Ein wahres Schützenfest sahen die Zuschauer in der Partie um Rang drei. Dabei wurde der SV Türkspor von dem sich in einen wahren Spielrausch steigernden 1.FC Burg förmlich überrollt. Selbst die Turnierleitung hatte große Probleme der Torflut beim 11:3 zu folgen. Für den FCB trafen Meyer/3, Geils/2, Dukez/2, Palinski/3, Matschos/1, während zwei Treffer von Erkenekli (2) und ein FCB-Eigentor für den Endstand sorgten.



Als Adnan Erkenekli bereits in der vierten Minute des Endspieles gegen den SV Lemwerder das 3:0 für seinen SV Türkspor markierte, war der Bremen-Nord-Cup **2002** praktisch entschieden. Verdientermaßen trug sich die Mannschaft von Trainer Erhan Koser erstmals in die Siegerliste dieses Wettbewerbs ein und nahm neben dem mächtigen Wanderpokal ein Preisgeld von 200 Euro mit. Allerdings ging auch der unterlegene SVL (Torschütze Troschke) nicht leer aus, 125 Euro waren ein ordentliches Trostpflaster für die finale 1:3 Niederlage. Scheine in Höhe von 75 Euro lagen im Kuvert der SG Aumund-Vegesack (Tsaknakis, Arambasic), die sich durch ein 2:0 über den SV Grohn Platz drei sicherte.

Ein Außenseiter strich **2003** das meiste Geld ein. Allerdings verlief das Finale über weite Strecken völlig ausgeglichen. Erstaunlich war vor allem die Gegenwehr des ASV Ihlpohl, denn die Mannschaft hatte zu diesem Zeitpunkt – die vortägliche Qualifikation eingerechnet – bereits neun Spiele in den Beinen. Als freilich Thomas Schramm 100 Sekunden vor der Schluss sirene das 2:1 für den SV Grohn erzielte war die Gegenwehr des OHZ-Kreisligisten dann doch erloschen. Platz drei sicherte sich die SG Aumund-Vegesack (Jankowski, Buth/2, Knief) durch ein 4:3 über den 1.FC Burg (Johannsen/2, Aydin).

Ein strahlender Torben Reiß stellte sich nach dem Schlusspfiff **2004** mit seiner Mannschaft den Fotografen. Denn in einem mitreißenden und wahrlich dramatischen Finale zeigten seine Schützlinge eine großartige Moral. 120 Sekunden vor dem Abpfiff lagen „die Husaren“ gegen den sensationell auftrumpfenden SV Lemwerder schier aussichtslos mit 1:3 im Rückstand. Doch mit tollem Willen schafften die Grohner in der Schlussphase den nicht mehr für möglich gehaltenen 3:3 Ausgleich, um dann im entscheidenden Neunmeter-Schießen diese Partie mit 6:5 doch noch für sich zu entscheiden. Damit konnten die Grohner den im Vorjahr gewonnenen „Pott“ wieder mitnehmen. Die Torfolge: 1:0 Glienke, 1:1 Wendorff, 1:2 Wendorff, 1:3 Bruns, 2:3 Balzer, 3:3 Wiese, 3:4 Wendorff, 4:4 Günter, 4:5 Kara, 5:5 Glienke, Horn verschießt, 6:5 Wiese. Weniger spektakulär verlief dagegen das „kleine Finale“ um Platz drei, in dem sich der Lüssumer TV (Korff, Stamer, Reents, Miehe) glatt mit 4:0 gegen den 1.FC Burg durchsetzte.

Kein dramatisches Entscheidungsschießen wie im Vorjahr, ein hochgradig spannendes Finale - gewürzt mit einem Last-Minute-Tor - gab es aber auch beim 18. Bremen-Nord Cup im Januar **2005**. Die Hallenuhr zeigte noch 25 Sekunden Restspielzeit, als Carsten Niewiem mit einem Schuss von links genau in den Winkel die Entscheidung für den Blumenthaler SV erzwang. Denn durch diesen Treffer bezwang die Burgwall-Truppe Tura Bremen mit 2:1. In der Partie um Platz drei unterstrich der Lüssumer TV seine Hallenqualitäten und gewann gegen den 1.FC Burg mit 2:0.



Erst durch ein Neunmeter-Schießen wurde der Cupgewinner **2006** ermittelt. Nach regulärer Spielzeit stand es zwischen dem Blumenthaler SV und Lüssumer TV 1:1 Remis. Vom Punkt zeigte sich der BSV etwas treffsicherer und gewann mit 4:3. Rang drei sicherte sich der SV Türkspor mit einem 3:2 über den SV Grohn.

Aufstellung BSV: Johannsen, Disselhoff, Barton, Yazgi, Krail, Moussalli, Schulken, Ahmedt, Urbainczyk. **LTV:** Kuhn, Akyildiz, Kaleli, Schmidt, Tsaknakis, Tunc, Wolf.

Einen runden Veranstaltungs-Geburtstag feierte der SVL **2007**. Denn am Wochenende 13./14. Januar wurde der Bremen-Nord-Cup zum 20. Mal von der Fußballabteilung organisiert. Von einstmaligen bescheidenen Ursprüngen hatte sich dieses Meeting innerhalb des BFV mittlerweile zu einem absoluten Highlight entwickelt und war inzwischen fester Bestandteil im Veranstaltungskalender vieler Vereine aus der Region. Exakt 70 Partien umfasste in diesem Jahr das fußballerische Spektakel. Das leicht aufgestockte erste Preisgeld (250 Euro) konnte der SV Grohn mitnehmen.



55 Sekunden waren im Endspiel **2008** noch zu spielen und alles deutete auf ein Neunmeter-Schießen hin. 2:2 stand es zu diesem Zeitpunkt zwischen Gastgeber SV Lemwerder und den klassenhöheren SV Türkspor. Dann sorgte Bastian Wendorff mit seinem zweiten Tor in diesem Finale für ausgelassenen Jubel, als er das Leder aus spitzem Winkel unhaltbar zum 3:2 Siegtreffer für den SVL in den Winkel hämmerte. Platz drei ging an den SV Tur Abdin durch ein 4:3 (nach Neunmeter-Schießen) über den TSV Lesum-Burgdamm.



2009 mit 4:2 nach Neunmeter-Schießen gegen den SV Türkspor, **2010** mit 2:0 über den SV Grohn und **2011** mit 2:0 gegen den SV Lemwerder gewann der Blumenthaler SV dreimal in Folge das Turnier und sorgte dafür, dass der Veranstalter für die 25. Auflage des Bremen-Nord-Cups anno **2012** eine neue Trophäe beschaffen musste. Und dieses Mal blieb der Pokal - freilich etwas überraschend - in Lemwerder. Doch bereits ein Jahr später - also **2013** - konnte der Blumenthaler SV - dank seines überragenden Keepers - (*DIE NORDDEUTSCHE schrieb damals in ihrer Headline: „Malte Seemann schier unüberwindbar“*) - im Neunmeterschießen mit 3:1 (1:1) gegen den Klassengefährten SG Aumund-Vegesack den Pokal erneut mitnehmen. Für den BSV war es der insgesamt achte Turniererfolg beim Bremen-Nord-Cup, für ihren damals neuen Trainer Björn Reschke dagegen eine Premiere als Coach.

Ein Jahr später (**2014**) musste der BNC abgesagt werden. Grund war ein Schmelbrand, in der Ernst-Rodieck-Halle. Doch **2015** war die Halle zumindest im sportlichen Bereich wieder nutzbar. Für die Bewirtung der Gäste musste allerdings improvisiert werden. Doch das gelang mit dem vor der Halle aufgebauten Festzelt erstklassig. Den Volksbank-Wanderpokal sicherte sich im Finale wieder einmal der Blumenthaler SV durch ein 1:0 über den SVL.

Die bisherigen Sieger

1992 Neurönnebecker TV	2005 Blumenthaler SV
1993 SG Aumund-Vegesack	2006 Blumenthaler SV
1994 1.FC Neuenkirchen	2007 SV Grohn
1995 Lüssumer TV	2008 SV Lemwerder
1996 SV Grohn	2009 Blumenthaler SV
1997 Blumenthaler SV	2010 Blumenthaler SV
1998 Blumenthaler SV	2011 Blumenthaler SV
1999 BTS Neustadt	2012 SV Lemwerder
2000 TSV Lesum-Burgdamm	2013 Blumenthaler SV
2001 BTS Neustadt	2014 nicht ausgespielt
2002 SV Türkspor	2015 Blumenthaler SV
2003 SV Grohn	2016 OT Bremen
2004 SV Grohn	2017 SV Lemwerder